wozu endlich der Anfang gemacht werden mußte, konnte in dem wilden, rohen Lande nicht statt finden. Seine treue, fromme Gattin, die bisher, mit Verleugnung aller Lebensbequemlichkeiten, mit großen Entsagungen und Aufopferungen, bei Noth und Gefahr, mit unüberwindlicher Geduld ihn stärkte, wenn er schwach und ungewiß war, ob er länger bleiben oder zurückkehren sollte, sagte zu ihm: deinen Willen wird Gott als die That belohnen. Hier ist dein rechter Wirkungskreis nicht. Du hast reichlich ausgesäet und nicht geerntet Nach dem Vaterlande hin ruft dich eine höhere Stimme und der mußt du gehorchen. Ein längeres Harren in diesen Wüsten wäre Halsstarrigkeit gegen die Vorsehung, die dir anderswo den Weinberg angewiesen hat, in dem du arbeiten sollst. Abmattung körperlicher Kräfte, Verdruß und Kummer der Seele bestimmten ihn, in Kopenhagen um seine Entlassung anzuhalten, die ihm — 1735 — zugestanden wurde.

Paul wollte in Grönland bleiben, um die Versuche seines ehrwürdigen Vaters mit der Heidenbekehrung in der Hoffnung fortzusetzen, ob ihm, vom Himmel begünstigt, die Arbeit besser gelingen werde.

Schon war der Tag der Abreise auf einem norwegischen Schiffe bestimmt, als Egedens Gattin zu kränkeln anfing. Viele Mühen und Anstrengungen und Leiden hatten ihre Kräfte erschöpft und der besorgte Gatte wagte es nicht, die weite Seereise mit der kranken Frau anzutreten. Man wollte lieber noch ein Jahr überwintern, ihre Genesung abwarten und die Theure keiner Gefahr aussetzen. Aber ihr Zustand verschlimmerte sich; keine Mittel und Gebete, keine Pflege konnte das fromme Leben der Edelsten verlängern. Sie starb den 21. December in den

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000236